



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

Vor-Spruch Deß Authoris an den günstigen Leser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)



## Vor-Spruch

Deß Authoris an den günstigen Leser.

**N**icht unrecht wird auff die Waag der Consideration gelegt/ob die Prediger und Seelsorger sich mit Vortragung des Wortes Gottes solten zur Ruhe begeben/sintemahlen den eiferigen Predigern satfame Belohnung versprochen wird: Qui ad iustitiam erudiunt multos, quasi stellæ fulgebunt in perpetuas æternitates: und gleichsam in handgreiffliche Gefahr einer Verlachung jene sich sehen/so die Feder ergreifen/nach treuer Warnung Propertii:

Quid te scribendi tam vastum mittis in æquor?

Non sunt apta tuæ grandia vela rati.

Und widerräth solches Salomon selbst: Faciendi plures libros nullus est finis: Sintemahlen nichts neues mehr erfunden/und auff die Bahn kan gebracht werden: Nullum est dictum, quod non est dictum prius. Ist doch nicht allein löblich/sondern auch sehr nützlich/Bucher zu schreiben/und der Press unterlegen / nach Meynung des hochgelehrten Kirchenlehrers Augustini: Utile est, plures à pluribus fieri libros diverso stylo, non diversa fide, ut ad plurimos res ipsa perveniat, jam ad alios sic, ad alios autem sic. Ditem fällt bey unser Gottliebende Trithemius also schreibend; Major est Scriptoris pietas officio Prædicantis, quia istius eum tempore perit monitio, sed illius perseverat in annos multos annuntiatio, Prædicator loquitur duntaxat præsentibus, sed Scriptor præsentibus prædicat & futuris, illius sermo semel auditus in nihilum redigitur, sed istius lectio millesies repetita nunquam minuitur: cum Prædicator deficit, cessat officium, sed Scriptor etiam mortuus in volumine facit moribus institutum. Daß ich mich der Meynung Augustini und Trithemii unterschreiben/ und gegenwärtige Buß und Passions-Predigten der Press zu unterlegen mich bereden lassen/ist nicht derenthalben geschehen/daß ich verhoffe/was sonderbares/wolgestelltes allen beliebtig an das Licht zu bringen/sondern weilten wir so wol denen Freunden als uns selbst zu dienen schuldig/hat es die Billigkeit erfordert/einem so sich zuweilen meinen geringen Reden und Buß-Predigten beyzuwohnen gewürdiget/mit dem verlangten Truck zu willfahren:

Hinc amor hortatur scribere, vincat amor.

CC III

Habe

*Dan. 12.  
v. 3.*

*Terentius.*

*S. Aug. lib.  
1. de Trinit.  
cap. 1. Tri-  
them. lib.  
de Script.  
laud. c. 6.*

### Vorspruch.

Habe dahero/günstiger Leser/meine Buß- und Passions-Predigen der  
Presß unterlegt/wie ich sie in 4. Jahren alle Donnerstag in der Fasten  
geprediget/darüber ein weitläuffiges Register auff alle Sonntag des  
Jahrs verfasst/das ein jeder Prediger alle Sonntag 2.3.und 4. Predi-  
gen nach Belieben kan haben und appliciren.Sollen alle in einer Pres-  
dig zusammen getragene Concepten/Historien,Spruch und Lehren ge-  
fallen/so hättest du 3.Stund an einer zu predigen/wird also der günstige  
Leser finden/das ich jede Predig in 2. §. jedes Exordium, wie auch den  
Schluß in 2. Numeros verfasst habe / zu dem Ende kan sich ein jeder  
Prediger das erste Jahr bedienen pro Exordio des ersten Num.Exordii,  
pro corpore des primi §. pro Epilogo des ersten Num.gesetzten Schluß;  
Ein anders Jahr/so belibig/kan er pro Exordio nehmen den Num. II.  
des Eingangs: pro corpore §. 2. Concionis: pro conclusione Num. II.  
im gesetzten Schluß. Warumb ich aber die Predigen so lang gemacht/  
das sie billig dem Leser einen Verdruß machen solten/ ist allein die Ur-  
sach/weil ich leichtlich glauben kan/das meine zusammen getragene Con-  
cepten nicht allen und jeden gefallen werden: Nam omnibus in magnis  
difficile est, ut placeas: so kan er nach Belieben die Helffte verwerffen/  
verbleibt ihm dennoch gnugsame materi zu einer stündigen Predig: Ist  
keine Kunst und ein jeder kan leichtlich auflassen/und ein Predig kürzer  
machen/aber nicht ein jeder kan ein kurze mit neuen Concepten vermeh-  
ren. In denen Passions Predigen ist nicht vonnöthen alle Jahr alle  
gesetzte mysteria anzuziehen/ sondern ein Jahr kan man nehmen: de  
horto, prodicione Judæ, flagellatione, &c. alles nach Belieben. Habe  
jeder auß meinen Predigen 2. 3. oder noch mehr Historien einverleibt/  
dahin hat mich vermögt der edle Spruch Seneca: Longum iter ad vir-  
tutem est per præcepta, sed breve per exempla: und das gemeine  
Sprichwort: Magis movent exempla, quàm verba. Ciceronianische/  
oder auß der Fruchtbringenden Gesellschaft hochgesuchte Wort seynd  
in meinen Sermonen nicht zu finden/entschuldige mich mit dem H. Pau-  
lo: Sermo meus & prædicatio mea non in persuasibilibus humanae sa-  
pientiæ verbis, sed in ostensione spiritus & virtutis: und folge der Lehr  
Seneca: Liber sit talis, ut res potius, quàm se ostendat.

Du wirst villeicht meine Sermones kritisiren/wann du von mir ein  
beygebracht Concept, ein Stell der Göttlichen Schrift/ein Gleichnuß  
in andern Büchern findest/und sagen/das ich nur frembde Wahr ver-  
kaufft/nicht eigene/und mit anderen Sachen prangen wolte:und ich be-  
kenne dir dises/O günstiger Leser/nur gar zu gern/das ich nichts von mir/  
sondern alles von anderen habe/s. häme mich dessen nicht im geringsten/  
du hast villeicht nicht gelesen/was Clemens Alexandrinus schreibt: Alius

ex

Salust. l. 2.  
de Ecol.

Seneca.

1. Cor. 2.  
v. 4.

Seneca  
ep. 76.

Clemens  
Alex.

### Vorspruch.

ex alio sapiens olim & nunc. Waisst du nicht/ daß der H. Hieronymus sich selbst rühmet/ daß er das meiste seiner Schriften auß Origene gezogen habe? Solte dise Entlehnung straffmässig geschätzt werden/ so könnte ich allen Scribenten sagen: Nemo sine crimine vivit. Seynd die Wort des angezogenen Hieronymi: Si criminis est Græcorum bene dicta transferre, accusetur Ennius, & Maro, Plautus & Terentius, Tullius quoque & ceteri eloquentes viri, qui non solum versus ad multa capita, sed longissimos libros ac fabulas integras transtulerunt. Bedienet mich ohne Scheu und Furcht der ertheilten Lehr Senecæ: Quidquid lectione collectum est, stylus digerat in corpus: eas quoque apes debemus imitari, & quæcunque ex diversa lectione congesimus, separare, melius enim disjuncta servantur: Deinde adhibita ingenii nostri curâ, & facultate in unum saporem varia libamenta confundere, ut etiam, si apparuerit, unde sumptum sit, aliud tamen esse, quam unde sumptum est, appareat. Ich sage/ was gesagt hat jener Baumeister/ so Justo Liphio sein Haus gebaut: Lapidibus & lignis ab aliis accipio, ædificii tamen constructio nostra, Architectus ego sum, sed & materiam variè conduxim. Ich verlange mit dem H. Hieronymo nicht dem Menschen/ sonder Gott allein zu gefallen/ und den im Schlass liggenden Sünder auffzuwecken und zur Buß und Pœnitenz zu leiten: Nec affectamus laudes hominum, nec vituperationes expavescimus, DEO enim placere curantes, minus penitus non timeamus, quoniam DEUS dissipat ossa eorum, qui hominibus placere cupiunt. Et secundum Apostolum: qui ejusmodi sunt, servi Christi esse non possunt. Endlich wird der Leser ersucht des Typographi Fähler mit Gedult zu übertragen/ die Correctur selbst vorzunehmen hat mir die Zeit ermangelt. Schliesse mit den Worten Druthmari: Ego nulli nolenti jubeo aut legere, aut habere hunc librum, sed qui voluerit, & si aliquis hunc derestatur, ordinet meliorem, & ego voluntariè eum suscipio: Nam iste nihil nocet, amicis in hoc facto parvi, inimici meâ voluntate non tangunt, ne fortè de bono emulationes fiant. Unterdessen will ich nicht glauben/ daß du seyest unter die brumlete Arbeiter im Weingarten zu zehlen: Accipientes murmurabant: sonder werdest dich meines Buchs zu der Seelen Heyl bedienen/ und mich schwarzen Sünder in deinem Gebett und Gunster halten/ wird nicht ermanglen/ so meine Arbeit möchte angenehm scheinen/ unterdessen auff ein Dominicale oder Encceniale zu gedencen. Vale & latere, semper

tamen in Domino.

Ente

Senecæ  
p. 75.

S. Hieron.  
in Prolog.  
super lib.  
Esther.

Prolog.  
Matth.

Matth. 20.  
v. 11.